

Dadcu' 18. 5. 05.

Mein guter Herr Professor!

Der Correcturenbogen ist heute ohne Ihnen gekommen
 tugentlich 2. Und ich habe sofort das verlangte
 Ja! und die Namensunterschrift neben die dritte
 meiner Bilder gesetzt und die beiden Bogen gehen
 heute wieder nach Bonn. In meinem Brief dorthin
 werde ich meiner Freude über das hübsche Wort
 von Klein aber über Ihren schönen Text warmen
 Ausdruck verleihen. Und Ihnen gratuliere ich
 heute herzlich zum Erscheinen und zu Ihrem
 famosen Texte, den ich mit großem Interesse
 gelesen habe. Meine Reproduktionen wer-
 den gut wirken und ich darf glaube ich
 zufrieden sein. Der Schachspieler zu Be-
 ginn wirkt groß ist. groß im Verhältnisse
 zum Texte, aber ich fürchte daß wird keine

Freude haben, daß ich an der Spitze stehe.
Beim Durchlesen der Textes such ich anfeindige
Druckfehler die ich Amen für alle Fälle, obwohl
sie dieselben gewiß schon corrigiert haben hier
mitteile. Ich habe sie natürlich im Texte
nicht corrigiert.

S. 10 Zeile 3 ist Veronede mit 2 gedrückt

S. 11 letzte Zeile von unten Polin

S. 13 Z. 2 Trogon statt Trogon

Zwei Bogen

Seite 23 Zeile 11 statt folgendermaßen nach folgenden
wäre es hier nicht gut, wenn der ganze auf mich be-
zügliche Satz hier etwas rationeller gefaßt würde
Nicht: Malerischen Impressionismus ist
sondern etwas: Malerischer Impressionismus
versteht, wie H. richtig sagt auch der. . . .
. . . . und den daraus folgenden Konsequenzen.

J. 23, Z. 15 und den Bogen, anderen ganz gr. R.
Hier wäre der und vor Bogen weggü
wischen und vor anderen zu stellen.

J. 23 Z. 18 man durch den Impression, durch die

Inbesondere aber glaube ich sie aufmerk-
sam machen zu müssen, daß sie Seite im
ersten Bogen Z. 9, Seite 8. So hat Titian
..... eine Verquickung vornehmen, die
zu überlegen ist. Den dem Giorgione durch
T. bereitete Rimmer geschick anlässlich
der Frierken oder den äußeren Schmücken
der venetianischen Kaufhäuser von
dem ihm leider nicht mehr erhalten ist.
Während Porträts erhalten sind die davon
des G. so gleichen, daß wir die Nomenur-
immer nicht diese dem T. zuweisen können.
An diese Nachahmungen die sie hier mei-

Wenn man die Zeichnungen, deren, aus dem Jahr die ich nicht genommen habe aufbewahrt,
sowie über einige Verbesserung der Flächentzung, so habe ich ihnen an 2. März geschrieben.

non knüpft sich aber keine besondere Sage.
Von uns habe ich Ihnen wenigstens nicht
schlechten zu melden. Mein Bild habe ich bis
gerne zurück behalten um es Ihnen zu zeigen.
Ich hätte gerne Ihr Urtheil gehört. Zum
Schluß bin ich etwas nervös bei dem wän-
digen ^{zuletzt} ~~werden~~ geworden. Wir wollen deshalb
wenn das Wetter er zuläßt, Samstag und Sonntag
eine Kl. Gebirgstour machen. In Berlin
scheine ich im Künstlerbunde angenommen
zu sein. Wenn mein Bild in München nicht
revisieren sollte, so sind die Gründe insbeson-
dere darin zu suchen, daß ich einen
späten Abend ammalen. Vielleicht wird
das Bild dadurch zu wenig. Sollte es
einiger haben warum er anderen meinen
Bilder vorgezogen werden könnte.

Hochachtungsvoll
A. Hölzel.